

Mann der Schmerzen, lenk die Herzen

T: aus: "Kreuzwegandacht nach d. hl. Alphons v. Liguori", Würzburg 1848
M: aus "Fränkische Volkslieder mit ihren zweistimmigen Weisen", Leipzig 1855



Mann der Schmer-zen, lenk die Her-zen dei-ner Kin-der auf dich hin,
daß sie se - hen dei-ne We-hen und fort-an die Sün-de flieh'n.

2. Mit dir leiden, mit dir streiten laß uns, Jesu, Herr und Gott!
Mit dir sterben und erwerben unser Heil durch deinen Tod.
1. Station: Voll der Wunden, hart gebunden, steht die Unschuld vor Gericht.
Herr, am Tage deiner Rache mit der Welt verdamme uns nicht.
2. Station: In der Liebe höchstem Triebe trägst du, Heiland, unsre Schmach.
Ohne Zagen will ich tragen auch mein Kreuz dir, Jesu, nach.
3. Station: Ganz ermattet, todumschattet sinkst du unter Kreuzeslast.
Drum ich meine Schuld beweine, die du, Herr, getragen hast.
4. Station: O der Schmerzen beider Herzen, als den Sohn die Mutter sieht!
O Geliebte, Schwerbetrübe, teilt mir eure Schmerzen mit!
5. Station: Notgedrungen und gezeugen find't ein Kreuzgefährte sich.
Herr, verleihe, daß in Treue wir dir folgen freudiglich.
6. Station: Seht das bleiche, schmerzenreiche, göttlich schöne Angesicht.
Jesu schenke, tief versenke in mein Herz dein Gnadenlicht.
7. Station: Abermalen seh' ich fallen ihn voll Schmerzen und Geduld.
Meine Sünden es verkünden, daß ich diesen Fall verschuld't.
8. Station: Fromme Frauen, die ihn schauen, weinen von Mitleid gerührt,
und ich weine über meine Sünd', die ihn zum Tod geführt.
9. Station: Laßt uns klagen, Mitleid tragen über solchen Schmerzensfall!
Deine Güte uns behüte, Jesu, vor der Höllenqual.
10. Station: Neue Leiden sich bereiten als zur Schädelstätt' man kam.
Seht, ihr Reinen, seht ihn weinen, euren blut'gen Bräutigam!

11. Station: Ach, bedenket und versenket euch in solche Qual und Pein!
Ach, erwäget, überleget: Kann die Liebe größer sein?
12. Station: Ganz verlassen und erblassen seh' ich, Herr, am Kreuze dich.
Laß mich sterben, mit dir sterben, weil das Leben selbst verblich.
13. Station: Die Todbleiche, Tränenreiche hält den Sohn auf ihrem Schoß,
sieht voll Schmerzen in dem Herzen den Geliebten lebenslos.
14. Station: Mit Wehklagen wird getragen Jesu Leib zur Grabesstätt'.
Jesu Wunden, alle Stunden sollt ihr sein mein Ruhebett.